



# Ab ins Kloster!

Seite 8

Flüchtige Zeit

Seite 3

Kirche San Gian

Seite 14

### 03 | Kernwort

Pfarrerin Melanie Randegger über die Zeit und darüber, dass die Zeit sinnvoll nutzen heisse, sich bewusst zu werden, was einem wichtig sei, anstatt alles zu verplanen.

### 04 | Limmattal

Pfarrerin Melanie Randegger über die Eiche, deren wohltuenden Schatten und über den Baum als Symbol in der Bibel – für Hoffnung und ewiges Leben, aber auch für Vergänglichkeit

### 08 | Thema

Ab ins Kloster: Heinrich Brändli über Auszeit, Entschleunigung und Inspiration für die Sommerzeit. Mit fünf Beispielen von Klöstern in der Schweiz und einer Website für Entdeckungsfreudige.

### 14 | Glaube im Alltag

Sozialdiakonin Ursula Ambühl schreibt über die Berichte von Lukas und Matthäus, wie Jesus mit dem Gleichnis vom Senfkorn das Reich Gottes in einem einzigen Satz fassbar gemacht habe.

### 15 | Kirche entdecken

Kirchenpfleger Werner Hogg über die Kirche San Gian in Celerina, die unter Denkmalschutz steht und einer der bedeutendsten Sakralbauten Graubündens ist.

### 16 | Interview

Im Interview mit Jürgen Barth, seit über zwanzig Jahren Gastgeber im Kloster Kappel, über Baulärm, Stille und Menschen, die nach einem Besuch des Klosters verändert weitergehen würden.

#### Impressum

##### Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinden  
Dietikon, Schlieren, Weiningen  
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil

##### Redaktion

redaktion@ref-limmattal.ch

##### Redaktionsteam

Heinrich Brändli, Doris Zürcher, Werner Hogg,  
Christoph Frei, Peter Bamert,  
Daniela Siebertz, Walter Alan Gfeller

##### Kommunikationsberatung

Thomas Stucki, [www.stuckikommunikation.ch](http://www.stuckikommunikation.ch)

##### Druck

Jordi Druckerei, [www.jordibelp.ch](http://www.jordibelp.ch)

##### Auflage

7'700 Exemplare, 11-mal jährlich  
Ausgabe 87 / 8. Jahrgang

#### Adressen

##### Sekretariat Kirchgemeinde Dietikon

Bremgartnerstrasse 47  
8953 Dietikon  
044 745 59 59  
sekretariat@ref-dietikon.ch

##### Sekretariat Kirchgemeinde Schlieren

Kirchgasse 5  
8952 Schlieren  
043 433 60 20  
sekretariat@ref-schlieren.ch

##### Sekretariat Kirchgemeinde Weiningen

Poststrasse 7b  
8954 Geroldswil  
043 500 62 72  
sekretariat@kirche-weiningen.ch

#### Bildquellen

Seite 1: Adobe Stock  
Seite 2: Freepik, Adobe Stock  
Seite 3: Pixabay  
Seite 4: Ref. Kirche Dietikon, iStock, Foto Welti  
Seite 5: Christian Maurer  
Seite 6: Sheryl Moser, ZVG, Mailen Schär  
Seite 7: [www.visualatelier.ch](http://www.visualatelier.ch), Foto Welti  
Seite 8: Adobe Stock  
Seite 9: Hotellerie Franciscaine  
Wikipedia  
Seite 10: iStock, Pixabay,  
WAGI Museum Schlieren  
pagoDesign  
Seite 11: Pixelio, Flickr  
Philipp Neukom  
Seite 12: Sportbahnen Marbachegg  
Pixabay  
Seite 13: Pixabay  
Seite 14: S. Rösner  
Seite 15: Reformierte Kirchgemeinde Oberengadin  
Seite 16: Thomas Stucki

Titelbild: Kloster Rheinau



### 05 | Limmattal

### 10 | Dietikon

### 11 | Schlieren

### 12 | Weiningen

### 13 | Wege des Lebens

Folgen Sie uns auf  
Instagram, Facebook und LinkedIn



#### Bleib im Loop - mit unserem Newsletter!

Exklusive Angebote, spannende Updates und echte Insider-Tipps direkt in dein Postfach. Kein Spam – nur gute Vibes. Jetzt abonnieren und nichts mehr verpassen!

Schicke uns einfach Deine Mail-Adresse an  
[socialmedia@ref-limmattal.ch](mailto:socialmedia@ref-limmattal.ch).



## Die Zeit ist kostbar – und das Jahr halb vorbei

Mit dem Juli beginnt die zweite Jahreshälfte. Wo ist nur die Zeit geblieben? Gerade eben war doch noch Neujahr. Gute Vorsätze, Pläne, Hoffnungen – und jetzt? Vieles ist noch nicht getan, anderes kam dazwischen, manches hat sich verselbständigt. Zeit – das merken wir immer wieder – ist flüchtig. Sie rinnt uns durch die Finger, ob wir wollen oder nicht.

Schon der Prediger im Alten Testament hat darüber nachgedacht (Prediger 3,1): «Für alles gibt es eine Stunde, und Zeit gibt es für jedes Vorhaben unter dem Himmel» schreibt er. Dabei gibt es Zeiten des Aufbruchs und Zeiten des Rückzugs, Zeiten der Freude und Zeiten der Trauer. Doch auch Zeiten des Handelns und Zeiten des Wartens.

Gerade unser modernes Leben scheint sich oft nur um das Handeln zu drehen. Termine, Verpflichtungen, Effizienz. Schnell soll es gehen. Doch was dabei leicht verloren geht, ist das bewusste Leben in der Zeit, die uns geschenkt ist. «Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden», heisst es in Psalm 90. Das klingt ernüchternd und ist doch eine Einladung. Wer sich der Endlichkeit bewusst ist, gewinnt einen anderen Blick auf das Heute. Was wäre, wenn wir aufhören würden, der Zeit hinterherzulaufen und stattdessen damit beginnen, ihr mit Bewusstheit zu begegnen?

Vielleicht ist jetzt, in der Mitte des Jahres, genau der richtige Moment, um innezuhalten. Nicht, um hektisch zu bilanzieren, was «geschafft» wurde, sondern um sich zu fragen: Wofür möchte ich mir Zeit nehmen? Was gibt meinem Leben Sinn – im Kleinen und im Grossen?

Dabei geht es nicht um Produktivität und Aktionismus. Sinnvolle Zeitnutzung heisst nicht, jede Minute zu verplanen. Es heisst vielmehr, das Wertvolle nicht aus den Augen zu verlieren: Begegnungen mit Menschen, Stille für das Gebet, Zeit für Mitgefühl und Nächstenliebe. Auch Musse kann ein Ausdruck sinnvoller Zeitnutzung sein.

Die Kunst besteht darin, die Balance zu finden zwischen Engagement und Gelassenheit, zwischen Tun und Lassen.

Ich glaube, wenn wir das schaffen, kann aus dem Bewusstsein, dass das Jahr schon zur Hälfte vergangen ist, ein sanfter Anstoss entstehen, das Kommende mit Herz und Augenmass zu gestalten.

Denn eins ist sicher: Die Zeit läuft weiter. Aber wie wir sie füllen, liegt ein Stück weit in unserer Hand.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen wunderschönen Sommer.

Ihre Pfarrerin Melanie Randegger, Dietikon



## Sommerzeit – Schattenzeit

**Sonntag, 20. Juli, 10.00 Uhr**  
 Regio Gottesdienst  
 Grosse Kirche Schlieren  
 «Das Gleichnis vom Feigenbaum»  
 Lukas 13, 6-9  
 mit Pfarrer Christian Morf

**Sonntag, 27. Juli, 10.00 Uhr**  
 Regio Gottesdienst  
 Kirche Dietikon  
 «Jesus sagt: Ich bin der Weinstock»  
 Johannes 15,5  
 mit Pfarrerin Melanie Randegger

**Sonntag, 3. August, 10.15 Uhr**  
 Regio Gottesdienst  
 Kirche Weiningen  
 «Wie ein Baum, an Wasserbächen  
 gepflanzt»  
 Psalm 1, 3  
 mit Pfarrer Vincent Chaignat

Wer kennt es nicht: Es ist ein heisser Sommertag, ein Besuch in der Badi kommt da gerade recht. Dort sucht man sich dann zuerst einmal einen geeigneten Platz. Die grosse Eiche eignet sich perfekt dafür, die mit ihren Blättern wunderbaren Schatten spendet.

In der Bibel gibt es viele Geschichten, in denen Bäume eine wichtige Rolle spielen. Wir wollen Ihnen drei davon vorstellen. Dabei stehen die Bäume für Vergänglichkeit, Hoffnung und ewiges Leben.

Verbunden sind die drei regionalen Gottesdienste nicht nur durch das Thema der Baumgeschichten, sondern auch durch das Lied «Geh aus, mein Herz, und suche Freud», welches wir in jedem Gottesdienst singen werden.

Wir freuen uns, Sie in den drei Kirchgemeinden Dietikon, Schlieren und Weiningen zu sehen.

Pfarrerin Melanie Randegger, Dietikon

### Herzlichen Dank an Sozialdiakonin Ursula Ambühl

Nach acht Jahren engagierter Mitarbeit nehmen wir Abschied von unserer Sozialdiakonin Ursula Ambühl, die unsere Kirchgemeinde mit ihrem Einsatz, ihrer Herzlichkeit und ihrem feinen Gespür für Menschen mitgeprägt hat.

Ursula war vieles – Mutmacherin, Brückenbauerin, Zuhörerin, Anpackerin. Sie verstand es, Räume der Begegnung und des Vertrauens zu schaffen. Ob bei den Seniorenferien, wo sie mit Wärme und Organisationstalent für unvergessliche Tage sorgte, beim Paarevent, den sie mit Tiefgang und Leichtigkeit gestaltete, oder beim Mut-mach-Kaffee, wo sie den Menschen Hoffnung, offene Ohren und Gemeinschaft schenkte – Ursula war stets mit ganzem Herzen dabei.

Auch beim Friedensgebet brachte sie ihre spirituelle Tiefe ein und half mit, Momente der Stille und Einkehr zu schaffen.



Neben ihrem Wirken in der Gemeinde war sie stets offen für Neues. Im Rahmen ihres CAS-Studiums Diakonie, entwickelte sie das Projekt «Quartier-Chile bi de Lüüt». Während der Totalsanierung des Kirchenzentrums Geroldswil brachte sie die Kirche per Wohnmobil in verschiedene Quartiere der Kirchgemeinde. Viele schöne Begegnungen kamen da zustande.

Es gäbe noch viel mehr zu würdigen.

Liebe Ursula, wir danken dir von Herzen für deine Arbeit, dein Engagement und deinen Glauben, den du mit uns geteilt hast. Wir lassen dich nur ungern ziehen – und wünschen dir auf deinem weiteren Weg Gottes Segen.

Ursula Ambühl wird im Rejoice-Gottesdienst in Geroldswil offiziell verabschiedet, dazu und zum anschliessenden Apéro sind alle ganz herzlich eingeladen.

**Sonntag, 13. Juli 2025, 10.15 Uhr**  
**Kirche Geroldswil**

Marco Della Rosa,  
 Kirchenpflege Weiningen

Regula Benz,  
 Erwachsenen Seniorenkommission Weiningen





## 17. Limmattalerlauf

Im September findet in Urdorf der 17. Limmattalerlauf statt – evtl. der letzte. Bisher konnte der Anlass über CHF 1'000'000 sammeln. Helfen Sie mit, den Gesamtspendenstand nochmals gehörig zu erhöhen. Dieses Mal laufen wir für drei Limmattaler Hilfswerke.

1993 war die Idee einiger Cevianer aus Urdorf neu, einen Spendenlauf zu organisieren. In nunmehr sechzehn Durchführungen konnten CHF 1'281'321 gesammelt werden, die grossmehrheitlich jungen Menschen in ärmeren Regionen der Welt zugutekamen.

Um die Jahrtausendwende übernahmen die reformierten Limmattaler Kirchgemeinden das Patronat des Laufs und der Verein Limmattaler 2-Stundenlauf führte den Anlass fort. Für kurze Zeit konnten viele Laufende für den Limmattalerlauf gewonnen werden, doch bald wurde das Teilnehmerfeld wieder kleiner. Trotz diversen Ideen konnte das aktuelle OK daran nichts ändern und so wird es Zeit, den Lauf in neue, noch unbekannte Hände zu geben.

Zuerst steht nun aber am Samstag, 20. September 2025, der 17. Spendenlauf an. Dieses Mal werden wir drei Limmattaler Projekte unterstützen.

[www.limmattalerlauf.ch/#projekte](http://www.limmattalerlauf.ch/#projekte)

**Siaya Kenia Children Foundation**



**Sano Prakash**

**Sano Prakash**

**Stiftung Kind und Autismus**



Stiftung  
Kind und Autismus

Dies mit Dank an die Limmattaler Bevölkerung und zudem in der Hoffnung, Ihnen allen einen einfachen Bezug zum Spendenzweck zu schaffen.

Laufen Sie mit, bezahlen Sie eine frei gewählte Startgebühr und/oder suchen Sie Sponsoren, die Sie pro Kilometer, den Sie innert zwei Stunden zurücklegen, unterstützen. Vom Sportmuffel bis zum Laufprofi sind alle herzlich willkommen.

Spenden sind auch ohne Teilnahme möglich. Für Ideen zur Zukunft des 2-Stundenlaufs sind wir offen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

**Samstag, 20. September 2025, ab 11.00 Uhr  
Schulhaus Weihermatt Urdorf**

Infos und Anmeldung unter:  
[www.limmattalerlauf.ch](http://www.limmattalerlauf.ch).

Thomas Luginbühl,  
OK-Leitung Limmattalerlauf, Urdorf





### Familien-Brunnengottesdienst mit Taufe

Wir feiern auch dieses Jahr draussen vor der Kirche beim Brunnen einen Familien-Gottesdienst mit einer Taufe.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Grillfest eingeladen – die Kirche spendiert das Essen und die Getränke.

Für die Kinder wird ein separates Kinderprogramm angeboten. Musikalisch mitwirken werden André Lichtler, Kirchenmusiker, und die Alphorngruppe Rebberg aus Dietikon.

**Sonntag, 6. Juli 2025, 10.00 Uhr  
Draussen vor der Kirche Dietikon  
(bei schlechtem Wetter drinnen)**

PfarrerIn Melanie Randegger, Dietikon



### Bei uns ist immer was los!

Die Reformierte Jugendarbeit Dietikon bietet jeden Monat zwei bis drei spannende Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche an – gemeinsam Spass haben und Neues erleben.

#### In den Herbstferien besuchen wir:

**Mittwoch, 15. Oktober 2025**

Besuch des faszinierenden WOW-Museums in Zürich. Dort wirst du in eine Welt voller optischer Illusionen und verblüffender Räume eintauchen.

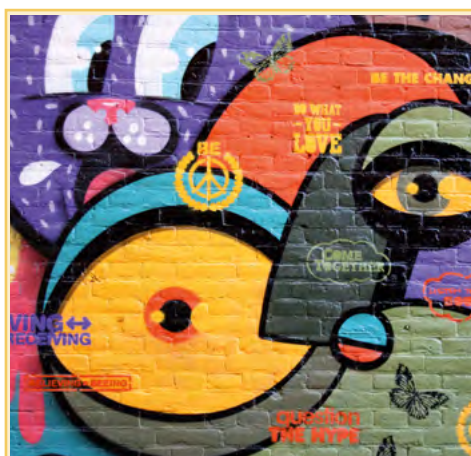
**Sonntag, 16. November 2025**

Besuch des Verkehrshauses Luzern. Von Zügen über Flugzeuge bis zu spannenden Mitmach-Stationen ist alles dabei.

Weitere Freizeitangebote findest du auf unserer Website unter der Navigationsleiste «Erleben».

Anmeldeschluss ist der 20. Juli 2025. Melde dich noch heute an – gute Laune und unvergessliche Momente sind garantiert!

Sheryl Moser, Mitarbeiterin Jugendarbeit, Dietikon



### Kommende Angebote Bereich Jugend und junge Erwachsene

Seit nun fast einem Jahr gibt es den Bereich Jugend und junge Erwachsene in der Reformierten Kirche Schlieren. In diesem Jahr wurde geschaut, was die Kirchgemeinde für die Jugendlichen und junge Erwachsenen schon bietet und was man noch bieten könnte.

Im Frühlingshalbjahr wurde ein neues Format getestet, nämlich das Austausch- und Chilltreffen für Jugendliche von 13 bis 25 Jahren im Chilechäller Schlieren. Es bietet die Möglichkeit, sich auszutauschen, zu spielen, chillen und einfach zu sein. Das Treffen ist noch nicht recht angekommen, aber das braucht auch Zeit. Über den Sommer werden neue Angebote geplant, welche dann ab September kommen werden. Da das noch in der Planung ist, können wir zu diesem Zeitpunkt leider noch nichts Konkretes mitteilen.

Sobald die Daten stehen, werden die Angebote frühzeitig in der Agenda, im Carillon und via Flyer publiziert. Wir freuen uns auf die neuen Angebote und somit die Möglichkeit für neue Begegnungen.

Laura Galli, Jugendarbeit Schlieren



### Fiire mit de Chliine

Einmal im Monat, jeweils mittwochs von 9.30 bis 10.00 Uhr, verwandelt sich die Kirche Geroldswil in einen lebendigen Treffpunkt für Familien.

Beim «Fiire mit de Chliine» entdecken Kinder ab zwei Jahren gemeinsam mit Geschwistern, Eltern, Grosseltern sowie Gotte und Götti spielerisch Glaubensinhalte.

Generationenübergreifende Geschichten, fröhliche Lieder und kindgerechte Gebete schaffen Raum zum Klatschen, Staunen und herzlichen Lachen.

Anschliessend bietet das Café Treffpunkt Kaffee, Spielmöglichkeiten und Zeit für den Austausch – eine wertvolle Gelegenheit, um Gemeinschaft zu erleben und neue Kontakte zu knüpfen.

Mailen Schär, Sozialdiakonin, Weiningen



Foto: visualatelier.ch

### Konfirmation vom Sonntag, 25. Mai 2025 in der Kirche Weiningen

Pfarrer Christoph Frei  
Alessia Balestra  
Maximilian Benz  
Finja Düsel  
Vinzent Ehrenguber  
Jill Fischer  
Ria Hauser  
Sora Hauser  
Finn Lehmann  
Remo Saxer  
Miki Schweizer  
Laurin Sebregondi  
Alina Stöckl  
Layla Wettstein



Foto: visualatelier.ch

### Konfirmation vom Sonntag, 1. Juni 2025 in der Kirche Weiningen

Pfarrer Christoph Frei  
Irina Dedecius, Sozialdiakonin  
Alex Bianchi  
Lili Bissig  
Tim Bissig  
Philippe Breyer  
Thierry Breyer  
Ramon Dill  
Romano Hauck  
Luc Hubler  
Dean Michailidis  
Marlen Müller  
Thierry Niederberger  
Delano Truninger  
Kimi Wettstein  
Thierry Zehnder



### Konfirmation vom Sonntag, 15. Juni 2025 in der Grossen Kirche Schlieren

Pfarrer Christian Morf  
Laura Galli, Jugendarbeit Schlieren  
Bryan Laucke  
Moritz Schlatter  
Nina Schmid  
Ronja Luginbühl  
Viola Kilchenmann



## Ferien im Kloster – Zurück zu dir selbst

In einer Welt, die sich immer schneller dreht, wächst die Sehnsucht nach einem Ort der Stille, Klarheit und innerer Ruhe.

Ferien im Kloster sind mehr als nur eine Auszeit – sie sind eine Einladung, den Lärm des Alltags hinter sich zu lassen und sich auf das Wesentliche zu besinnen: auf sich selbst.

### Eintauchen in eine andere Welt

Schon beim Betreten der Klostermauern verändert sich etwas. Der Lärm verstummt. Die Hektik bleibt draussen. Die klare Struktur des Tages, das leise Klingen der Gebetsglocken und die friedvolle Atmosphäre laden ein, langsamer zu werden – und stiller.

Hier brauchen Sie nichts zu leisten, nichts zu erklären. Sie dürfen einfach sein.

### Was können Ferien im Kloster ganz allgemein bieten?

- **Ruhe und Rückzug:** Die Klosteranlage liegt meist eingebettet in wunderschöner Natur, umgeben von Wäldern, Hügeln oder Weite. Ideal, um die Gedanken zu ordnen und durchzuatmen.
- **Ein klarer Tagesrhythmus:** Klöster leben in Struktur – und genau das kann wohltuend sein. Vom Frühstück bis zur Abendruhe begleiten dich Rituale, die Sicherheit und Gelassenheit schenken.
- **Stille und Achtsamkeit:** Viele Klöster bieten stille Aufenthalte – ohne Ablenkung durch Technik, Medien oder ständige Kommunikation. Eine bewusste Pause von allem.
- **Freie Teilnahme am klösterlichen Leben:** Du kannst – musst aber nicht – an Gebetszeiten, Meditationen oder Gesprächen mit den Ordensleuten teilnehmen.
- **Einfache Lebensweise:** Klöster bieten meist schlichte, aber sehr liebevoll eingerichtete Gästezimmer, regionale Küche und eine Atmosphäre der Wertschätzung und Achtsamkeit.

### Sind Klosterferien für mich geeignet?

Klosterferien sind für alle, die sich nach einer echten Pause sehnen:

- **Menschen in Umbruchsphasen** oder vor Entscheidungen
- **Berufstätige mit hoher Belastung**, die neue Kraft schöpfen möchten
- **Spirituell Interessierte**, die sich tiefer mit ihrem Glauben oder ihrer inneren Welt verbinden wollen
- **Alleinreisende**, die Gemeinschaft und dennoch Rückzug suchen
- oder einfach **Neugierige**, die einmal bewusst abschalten möchten

### Kein Programm – aber voller Sinn

Im Kloster geht es nicht um Wellness oder Unterhaltung. Es geht um innere Bewegung, um Einkehr und um eine Erfahrung, die oft lange nachwirkt. Manche schreiben Tagebuch, andere spazieren stundenlang durch den Klostergarten, manche entdecken das Gebet neu – wieder andere geniessen einfach die Stille.

### Entschleunigung mit Tiefe

Ferien im Kloster sind wie ein stilles Gespräch mit dir selbst – ehrlich, wohltuend und befreiend. Ob Sie für ein Wochenende oder mehrere Tage bleiben: Diese Zeit gehört nur Ihnen.

Sie finden den eigenen inneren Rhythmus wieder, Sie kommen zur Ruhe und nehmen neue Klarheit mit nach Hause.

### Wie finde ich ein geeignetes Kloster für meine Ferien?

Am einfachsten ist die Suche im Internet. Auf der Homepage [www.kovos.ch](http://www.kovos.ch) finden Sie mehrere Auswahlen. Nachfolgend haben wir ein paar Klöster aufgeführt. Die Liste ist nicht vollständig, sie soll einfach einen kleinen Querschnitt zeigen. Und natürlich gibt es auch im Ausland Klöster, in welchen Ferien genossen werden können.



### Willkommen bei der Hôtellerie Franciscaine

Nur 200 m von der historischen Abtei Saint-Maurice und 600 m vom Bahnhof Saint-Maurice (Wallis) entfernt lädt Sie die Hôtellerie Franciscaine zu einem Aufenthalt voller Gelassenheit und Einfachheit ein. Das Gästehaus wird vom Franziskanerorden geführt und bietet eine warme und friedliche Umgebung, die ideal ist, um neue Energie zu tanken.

[www.hotellerie-franciscaine.ch/de/](http://www.hotellerie-franciscaine.ch/de/)



### Kapuzinerinnenkloster St. Ottilia Grimmenstein

Die Klosterkirche St. Ottilia ist zugleich Pfarrkirche und somit Zentrum der katholischen Diasporapfarrei Walzenhausen. Mit Engagement und Freude ist die Schwesterngemeinschaft in das Leben und Wirken der Pfarrei eingebunden, besonders durch eine abwechslungsreiche Gestaltung der Gottesdienste mit Orgel und Gesang, Gitarre und Flöten, regelmässig auch im Zusammenspiel mit jungen Frauen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Herstellung von Hausmitteln nach altbewährten Rezepten. Dazu werden viele Kräuter im grossen Kräutergarten selber angebaut.

Das Kloster vermietet schöne, einfach eingerichtete Einzel- und Doppelzimmer mit Nasszellen und kleinen Kochzellen.

[www.kloster-grimmenstein.ch](http://www.kloster-grimmenstein.ch)



### Benediktinerabtei Mariastein

Mariastein ist ein beliebter Wallfahrtsort in der Nähe der Stadt Basel. Seit Jahrhunderten steigen die Pilger hinunter in die Felsenkapelle, in der Maria auch als «Mutter vom Trost» verehrt wird. Die Gnadenkapelle ist und bleibt das Herzstück von Mariastein. Hier suchen viele Menschen Zuflucht, Hilfe und Trost.

Die Gastfreundschaft ist für die Benediktiner seit jeher wichtig. Das Kloster Mariastein bietet Gott suchenden Menschen die Möglichkeit, am Klosterleben der Mönche teilzuhaben.

Das Gästehaus mit 20 Zimmern und der geordnete Tagesablauf mit fixen Essenszeiten vermitteln Aussenstehenden Einblicke ins Klosterleben. Neben der Einladung zu Tisch und zu Dialog sind die Gäste eingeladen, gemeinsam mit den Mönchen zu beten.

[www.kloster-mariastein.ch](http://www.kloster-mariastein.ch)



### Benediktinerabtei Disentis

Das Kloster Disentis ist das älteste durchgehend bestehende Benediktinerkloster nördlich der Alpen. Die grosszügige Barockanlage des Benediktinerklosters beherrscht mit ihren beiden Kuppeltürmen majestätisch die Talebene von Disentis. Das altehrwürdige Gebäude mit der eindrucksvollen und frisch renovierten Klosterkirche St. Martin weist eine wechselhafte Geschichte mit mehreren Bränden, mit Wiederaufbau und Erweiterungen auf.

Die benediktinische Gastfreundschaft spürt und erlebt man unter anderem im kloster-eigenen Hotel, das über ein öffentliches Restaurant mit Gartenterrasse sowie diverse Seminarräume verfügt.

Für himmlische Schlafstunden sorgen die neuen, stilvoll eingerichteten Zimmer im Barockbau des Klosters. Wohlgebettet erleben Sie so einen ausgeruhten Aufenthalt im Kloster Disentis.

[www.kloster-disentis.ch](http://www.kloster-disentis.ch)



### Benediktinerinnenkloster Münstair

Mauern, Türme und Bögen, Winkel und Ecken, Gärten und Schafe, Wissen, Kunst und Kultur. Das Kloster St. Johann in Münstair wurde im 8. Jahrhundert gegründet. Karl der Grosse soll es gestiftet haben, die Statue in der Klosterkirche ist ein Zeugnis dafür. Die Klosteranlage entstand aus einem Guss. Aus der Karolingerzeit sind heute noch die Klosterkirche und die Heiligkreuzkapelle erhalten; beides seit 1983 Weltkulturerbestätte der UNESCO.

Das Kloster verfügt über ein Gästehaus, aber auch über eine Alp mit einem gemütlichen Maiensäss.

[www.muestair.ch](http://www.muestair.ch)



### Seniorenachmittag

#### Sich vor Telefonbetrug schützen

Immer häufiger kommt es zu Betrugsfällen am Telefon. Dabei werden die Maschen der Betrüger zunehmend dreister. Und der grösste Irrglaube ist: «Mir kann so etwas nicht passieren.» Betrüger wollen vor allem eines: Ihr Geld. Dazu nutzen sie Ihre Hilfsbereitschaft, Gutgläubigkeit oder Unsicherheit aus. Die Kantonspolizei Zürich zeigt Ihnen, wie Sie sich mit einfachen Sicherheitsregeln und einem Realitätscheck vor Telefonbetrug und anderen Gefahren schützen können.

**Freitag, 4. Juli 2025, 14.30 Uhr**  
Kirchgemeindehaus Dietikon

Eva Sager, Sozialdiakonin, Dietikon

### Seniorenachmittag

#### LabOra

LabOra ist eine Institution, welche Gebete für Unternehmen und die Vernetzung von Senioren und Seniorinnen mit Geschäftsleuten am Herzen liegt.

Bete und arbeite! Dieser Aufforderung möchte LabOra mit dem Vernetzungsgedanken nachkommen.

Gerade unsere Senioren und Seniorinnen sind mit ihrer Lebenserfahrung und Zeit fürs Gebet ein wertvolles Kapital, dass viel zu selten gesehen, wertgeschätzt, integriert wird. Senioren und Seniorinnen werden durch dieses Projekt wieder Teil der Berufswelt. Das ist das Ziel von LabOra.

**Freitag, 29. August 2025, 14.30 Uhr**  
Kirchgemeindehaus Dietikon

Kommen Sie an die Seniorenachmittage, es wird spannend.

Eva Sager, Sozialdiakonin, Dietikon



### Klein anfangen – Gross rauskommen

Unter diesem Motto laden wir herzlich zum Familiengottesdienst zum Schulanfang ein. Wir entdecken gemeinsam anhand einer Bilderbuchgeschichte, wie aus einem kleinen Senfkorn ein grosser Baum entsteht.

Der Beginn der Schulzeit ist dabei wie das Pflanzen dieses Senfkorns: voller Hoffnung, Neugier und Vertrauen. Gott begleitet die-

sen Weg und lässt wachsen, was in jedem Kind steckt – oft verborgen, aber voller Kraft.

Besondere Gäste sind die 2. Klassantinkinder und die Konfirmandin und die Konfirmanden. Für die einen beginnt der Reformierte Unterricht, für die anderen ist es bereits das letzte Jahr. Beide Stufen werden daher im Gottesdienst vorgestellt.

Der Gottesdienst ist ein Gemeinschaftswerk. Die Katechetinnen Jolanda Steiner und Olga Wettstein, Peter Bamert, Jugendbeauftragter und Pfarrerin Melanie Randegger laden herzlich dazu ein.

**Sonntag, 24. August 2025, 10.00 Uhr**  
Kirche Dietikon

Pfarrerin Melanie Randegger, Dietikon



### Manne 50+

Besichtigung WAGI Museum Schlieren  
Das WAGI Museum dient als Erinnerungsort an eine Zeit, in welcher Innovationen aus Schlieren zu herausragenden Produkten im europäischen Eisenbahn- und Aufzugbau führten.

Es erzählt die Geschichte einer Fabrik, die ein Jahrhundert lang die Schweizer Verkehrsgeschichte mitprägte und deren Einfluss noch heute spürbar ist. Wir werden bei einer spannenden Führung all das erleben!

Anschliessend geniessen wir die Zeit beim gemütlichen Beisammensein mit einem feinen Apéro.

**Freitag, 22. August 2025**  
**17.15 Uhr, Limmattalbahnhof Bahnhof Dietikon**  
**18.00 Uhr, WAGI Museum Schlieren**

Anmeldung bis Montag, 18. August 2025 unter [www.ref-dietikon.ch/agenda](http://www.ref-dietikon.ch/agenda).

Vorbereitungsteam Manne 50+, Dietikon



### Save the date Stadtfest 2025

Im September 2025 wird in Dietikon das Stadtfest stattfinden. Die Organisatoren versprechen drei Tage voller Freude, Geselligkeit und Unterhaltung.

Die Reformierte Kirche Dietikon wird mit einem Stand vertreten sein. Wir werden wieder das Motto des Fests 2018 aufgreifen:



### Zwingli's Schenke

Zwingli's Schenke. Unser Standort wird an der Grünastrasse sein.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch, notieren Sie sich das Datum. Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Carillon-Ausgabe.

**Freitag, 5. bis Sonntag, 7. September 2025**

Werner Hogg, Kirchenpflege Dietikon



### Ein kunterbuntes Fest für Gross und Klein im Herzen von Schlieren

Erleben Sie ein unvergessliches Fest für die ganze Familie! Freuen Sie sich auf eine Tanzaufführung der Tanzschule Schlieren – und wer Lust hat, kann im Anschluss gleich selbst das Tanzbein schwingen! Der Chinderchor der Reformierten Kirche und die Musikschule Schlieren sorgen mit mitreissender Musik von Kindern und für Kinder für tolle Stimmung.

Wie sieht eine Orgel von ganz nah aus? Bei der Orgelführung bekommen Sie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Kreative Köpfe können sich am Bastelstand der Reformierten Kirche austoben und ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Beim interaktiven Theater geht es auf Safari – begleitet von einem Zwerg! Bei der portugiesischen und der limmattaler Pfadi warten Zuckerwatte, spannende Action und jede Menge Spiel und Spass.

Die Ludothek stellt Fahrzeuge für wildes Herumkurven zur Verfügung, während sich im Familienzentrum die kleinen Gäste schminken lassen können oder Geschichten auf Deutsch, Albanisch oder Farsi anhören.

Die Fachstelle Jugend mixt erfrischende Cocktails und bietet leckere Snacks an. Zum krönenden Abschluss sorgt das Duo Max & Laurent aus Zürich für Musik für alle und lässt das Fest mit einer gemeinsamen Feier ausklingen.

**Samstag, 5. Juli 2025**  
**13.00 bis ca. 18.00 Uhr**  
**Rund um das Familienzentrum, im Stadtpark und auf dem Kirchenplatz Schlieren**

Pfarrer Christian Morf, Schlieren



### Suppe für Alle

Gemeinsam Suppe zu essen ist nicht bloss Nahrungsaufnahme, es ist auch ein Symbol für die Gleichwertigkeit aller Menschen am Tisch. Alle essen das Gleiche aus dem gleichen Topf. Zusammen essen schafft eine Verbindung zwischen den Gästen. Im Gespräch teilen wir Freud und Leid. Wir fühlen uns getragen in der Gemeinschaft.

Vor dem Essen singen wir jeweils zusammen das Lied: «Für Schpiis und Trank, für's täglich Brot, mir danked dir oh Gott!» Die Produkte für die Zubereitung der Suppe stammen aus Gottes Schöpfung, aus der Natur. Dafür dürfen wir dankbar sein. Dankbarkeit ist Medizin für ein glückliches Leben!

**Mittwoch, 9. Juli 2025, 12.00 Uhr**  
**Mittwoch, 13. August 2025, 12.00 Uhr**  
**Stuben, Stürmeierhuus Schlieren**

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren



### Musikalischer Abendgottesdienst

Die Schönen, die Reichen und die Fiesen Sie sind banal, sie sind inhaltlich dürftig, manche finden sie sogar ein wenig doof, und doch werden sie seit ihren Anfängen in den 80er Jahren von Millionen begeisterten Fans geschaut, und selbst die x-te Wiederholung hat noch gute Zuschauerwerte aufzuweisen.

Die Rede ist von Seifenopern, englisch Soap Operas. Ob Dallas oder Denver Clan, Baywatch und Savannah aus den USA, Downtown Abbey aus England, die deutschen Lindenstrasse, Gute Zeiten – schlechte Zeiten oder sogar als schweizer Genrevertreter Motel oder Lüthi & Blanc, Seifenopern finden ihre Zuschauer und ihre treue Fangemeinde. Und selbstverständlich werden solche TV-Werke auch musikalisch untermalt, und diese Melodien präsentiert Ihnen Organist Philipp Neukom auf der Orgel in der grossen Kirche Schlieren.

**Sonntag, 31. August 2025, 17.00 Uhr**  
**Grosse Kirche Schlieren**

Pfarrer. Markus Saxer, Schlieren



### Chinderchor

Nach den Sommerferien startet der Chinderchor neu in zwei Gruppen:

**Jeden Dienstag von 17.00 bis 17.45 Uhr** für jüngere Kinder ab Kindergartenalter. Hier sind speziell die Kinder willkommen, die für das Eltern-Kind-Singen zu alt geworden sind.

**Jeden Dienstag von 17.15 bis 18.00 Uhr** für ältere Kinder ab der 2. Klasse. Da dürfen alle kommen, die Freude am Singen haben.

Die Proben beginnen also mit den Jüngeren, dann gibt es den Mittelteil in dem alle zusammen sind und am Schluss üben die Älteren alleine.

Neben dem Singen hören wir manchmal eine Geschichte zum Thema der Lieder, oder es gibt ein Spiel. Die Lieder handeln von Alltagsthemen, von Gott und der Welt, und eine gehörige Portion Spass ist auch immer dabei.

Die Proben finden immer in der Alten Reformierten Kirche Schlieren statt. Es sind selbstverständlich auch Kinder ausserhalb von Schlieren willkommen.

In den Schulferien machen wir Pause.

Philipp Neukom, Kirchenmusiker, Schlieren



### Der Berg ruft

**Ausflug nach Marbachegg-Entlebuch**  
Geniessen Sie auf der Marbachegg, 1'500 m.ü.M. die Sonnenterrasse, den atemberaubenden Ausblick auf die imposanten Schratzenfluh, den markanten Hohgant und die Berner Alpen.

**Kosten:**

Car, CHF 25.00  
Seilbahn und Mittagessen, CHF 35.00  
Menü: Fleischvogel, Spätzle und Gemüse (ohne Kaffee und Dessert)

**Leitung:** Claudia Trunz

**Donnerstag, 24. Juli 2025**

**9.15 Uhr,** Abfahrt Hallenbad Geroldswil  
**9.25 Uhr,** Abfahrt Restaurant Linde Weiningen  
**9.35 Uhr,** Abfahrt Post Unterengstringen

Anmeldung bis Montag, 14. Juli 2025 an Claudia Trunz, 076 378 96 17.

Andrea Sonnenschein, Sozialdiakonin, Weiningen



### Kontemplation

**Gott in der Stille begegnen**

Die Wurzel des Wortes liegt im lateinischen Verb «contemplari», was «betrachten, wahrnehmen, schauen» bedeutet. Die Übung der Kontemplation kann als eine Schule des achtsamen Wahrnehmens der Gegenwart Gottes verstanden werden. In einer Zeit von Medienkonsum, Leistungserwartung und Weltgeschehen ist es so zentral, die Begegnung mit Gott zu suchen, um gesund und ausgewogen im Leben zu stehen.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg zu entschleunigen, innezuhalten, zu schauen und zu betrachten wer Gott ist und was er zu uns spricht.

**Leitung:**

Pfarrer Christoph Frei  
Andrea Sonnenschein , Sozialdiakonin

**Jeweils am Mittwoch**

**9. Juli / 27. August / 17. September**  
**19.00 bis 19.45 Uhr**  
**Kirche Weiningen**

Pfarrer Christoph Frei, Weiningen



### Mut – mach Kaffee

**Ermutigung frisch aufgebrüht**

Genauso wie wir unsere Kaffeetasse unter die Kaffeemaschine hältst, um sie füllen zu lassen, so möchten auch wir uns an diesem Morgen mit Ermutigung füllen lassen.

Wir wollen uns Zeit nehmen, aufzutanken durch Gottes Wort, Gebet und Austausch.

Du bist eingeladen, deine Erfahrungen, Wünsche oder mitgebrachten Texte zu teilen, um damit anderen Ermutigung weiterzugeben oder um einfach nur selber aufzutanken.

**Donnerstag**

**21. August 2025, 9.30 Uhr**

**Donnerstag**

**18. September 2025, 9.30 Uhr**

**Chileträff Weiningen**

Andrea Sonnenschein, Sozialdiakonin, Weiningen

### Das Kaffee – Team in Weiningen sucht Verstärkung

Nach einer eindrücklichen Predigt gibt es doch nichts Schöneres als in Gemeinschaft noch einen Kaffee zu trinken und über das Gehörte zu sprechen.

Viele geniessen den Kaffee im Chileträff in Weiningen, der nicht selten mit einem Apéro erweitert wird.

In unseren Zweierteams geht die Arbeit schnell von der Hand und für einen Schwatz bleibt auch noch Zeit. Es fehlen uns aber noch Helfende.

Interessierte melden sich bitte bei [anne.zimmermann@kirche-weiningen.ch](mailto:anne.zimmermann@kirche-weiningen.ch).

Anne Zimmermann, Kirchenpflege Weiningen

### Dorffest mit vielen Attraktionen

Endlich ist das Dorfzentrum Geroldswil wieder baustellenfrei! Die politische Gemeinde feiert das mit einem grossen Dorffest, und wir als Reformierte Kirche dürfen da nicht fehlen. Wir möchten den Strom der Menschen in unsere Kirche umleiten und uns den Festbesuchenden von unserer schönsten Seite zeigen.

Eine Zwingliwurst vom Grill gefällig? Passt uns die Zeit vom Kasperlitheater? Schön, dass es den feinen Kaffee vom Treffpunkt auch heute gibt.

Wir möchten in unseren Räumlichkeiten und vor unserer Kirche viele Attraktionen anbieten und sind dafür auf Deine Hilfe angewiesen. Ob beim Kuchenverkauf oder

an der Popcornmaschine, komm auf jeden Fall vorbei und pack mit an. An welchem Stand möchtest Du am liebsten mitmachen?

Alle Fäden laufen bei Pfarrer Vincent Chaignat zusammen. Bitte melde Dich bis am Sonntag, 6. Juli 2025 bei ihm unter [vincent.chaignat@kirche-weiningen.ch](mailto:vincent.chaignat@kirche-weiningen.ch)

**Freitag, 29. August 2025,**

**16.00 bis 21.00 Uhr**

**Samstag, 30. August 2025**

**9.00 bis 21.00 Uhr**

**Zentrum Geroldswil**

Anne Zimmermann, Kirchenpflege Weiningen

« Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten mit Dank** vor Gott! »

Philipper 4, 6

## Kasualien im Mai

### Taufen

Keine

### Eheschliessungen

Keine

### Bestattungen

Klaus Bosen (1938), Dietikon  
 Antonia Burri geb. Durner (1935), Dietikon  
 Irene Suter geb. Sager (1940), Dietikon  
 Peter Gustav Julius Böhni (1930), Geroldswil  
 Eduardo Manuel Mouzinho (1965), Geroldswil  
 Emma Glauser geb. Berger (1939), Schlieren  
 Bruno Fischer (1951), Schlieren  
 Gerhard Heinz Rutsch (1934), Schlieren  
 Ruth Frieda Ruckstuhl geb. Honegger (1941), Schlieren  
 Ursula Daniels geb. Schwander (1947), Schlieren  
 Ursula Ida Völlmin geb. Stiefenhofer (1938), Unterengstringen  
 Margrit Aregger geb. Kraus (1925), Zürich

## Taufsonntage

Die Taufe findet normalerweise an einem Sonntagsgottesdienst in einer unserer Kirchen statt. Die genauen Daten erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Kirchgemeinde.



### Taufsonntage Kirchgemeinde Dietikon

Sonntag, 06. Juli 2025, Kirche Dietikon  
 Pfarrerin Melanie Randegger

Sonntag, 17. August 2025, Kirche Dietikon  
 Pfarrer Dan Warria

Sonntag, 28. September 2025, Bauernhof Im Basi  
 Pfarrer Dan Warria



### Taufsonntage Kirchgemeinde Schlieren

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.



### Taufsonntage Kirchgemeinde Weiningen

Sonntag, 06. Juli 2025, Kirche Weiningen  
 Pfarrer Christoph Frei

Sonntag, 3. August 2025 Kirche Weiningen  
 Pfarrer Vincent Chaignat

Sonntag, 14. September 2025, Kirche Weiningen  
 Pfarrer Christoph Frei

## Das Gleichnis vom Senfkorn

Er [Jesus] aber sagte: «Wem ist das Reich Gottes ähnlich, womit soll ich es vergleichen? Es ist wie ein Senfkorn, das ein Mann nahm und in seinen Garten säte; es wuchs und wurde zu einem Baum und die Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen.» (Lukas 13, 18-19)

Standest du auch schon vor der Herausforderung, etwas ziemlich Komplexes ganz einfach zu erklären? Geht es dir dann auch so wie mir, dass du nach Worten ringst und dir den Mund fusselig redest?

Jesus machte es anders: Er packte in einen einzigen Satz nicht weniger als die Erklärung des Reich Gottes! Dazu nutzte er Bilder und Erfahrungen, die den Menschen damals vertraut waren. Damit regte er sie an, über die Bedeutung nachzudenken und sich selbst Fragen zu stellen.

Das Gleichnis beginnt mit dem Senfkorn. Jesus benutzte dieses Bild des Senfkorns bereits an einer anderen Stelle (Mat. 17,20) dazu, um zu verdeutlichen, dass ein Glaube so klein wie ein Senfkorn genügt, um Berge zu versetzen.

Gottes Reich beginnt also dort, wo kleiner Glaube in die Gartenerde fällt. Gartenerde ist fruchtbare, vorbereitete Erde. Die Senfpflanze ist schnellwüchsig. Nach wenigen Wochen sieht man die ersten Blüten und innerhalb drei Monaten kann die Pflanze bereits ein Meter hoch sein. Dann bilden sich auch bereits die ersten Samen, welche dann wiederum in die Erde fallen und schnell wachsen. – So ähnlich, sagt Jesus, ist also das Reich Gottes.

Die Pflanze wächst weiter und wird zu einem Baum, in dessen Zweigen Vögel des Himmels nisten. Vögel nisten dort, wo sie sichere Zuflucht haben. Vögel erfüllen in der Natur auch die Aufgabe, Samen weiter zu verbreiten. «Vögel des Himmels» kann auch als das lebendig Machende, was vom Himmel herkommt, verstanden werden (Hl.Geist).

Lass nun mal vor deinem inneren Auge diesen Garten im Zeitraffer wachsen: Am Anfang ist da nicht viel zu sehen. Vielleicht wachsen dort bisher andere Pflanzen, Blumenstauden, etc. Vielleicht kämpfst du als Gärtner noch gegen Unkraut, Schnecken und ringst um die rechte Pflanzenauswahl. Doch nun säest du ein Senfkorn in diesen



Garten und lässt es einfach wachsen. Es wächst von alleine. Du kannst ihm buchstäblich beim Wachsen zu sehen. Samen reifen und fallen wiederum in den Boden. Die Pflanze wird grösser und grösser.

Du hebst nun deinen Blick gegen den Himmel und siehst, wie Vögel ihre Nester in den Zweigen bauen. Die Vögel fliegen aus und tragen die Samen mit sich. Nicht nur dein Garten verändert sich, blüht und grünt üppig. Auch der Nachbargarten und die Landschaft um deinen Garten herum verändert sich. Es wird nicht nur grüner, es kommen auch die unterschiedlichsten Vogelarten angefliegen und deine Ohren lauschen dem vielstimmigen Vogelgesang.

Diese Bilder (Gleichnisse), die Jesus verwendet, eignen sich hervorragend für Meditationen. Du kannst dich in diesem «inneren Film» wunderbar an einen schattigen Platz unter den Senfbaum setzen und den Vogelstimmen zuhören. Du riechst den würzigen Geschmack der Senfpflanze und wenn du dein Gesicht erhebst, blinzelt das Sonnenlicht durch die schützenden Blätter.

Hier ist der geeignete Ort, Gottes Geist zu bitten, dir die Bedeutung des Reich Gottes direkt ins Herz zu erklären. Lass dich überraschen, wie lebendig durch solche «Übungen» die Worte aus der Bibel für dich werden können.

Es könnte zum Beispiel sein, dass du leidenschaftliche Freude bekommst, die kleinsten Glaubenssamen, die dir zur Verfügung stehen, auszusäen. Es könnte sein, dass dein Vertrauen in die kleinsten Anfänge wächst. Es könnte sein, dass deine Hoffnung gestärkt wird, dass sogar dann, wenn du von Gottes Reich jetzt noch nichts siehst, es in kurzer Zeit genau hier durchbricht. Es könnte sogar sein, dass du dich mit und an denen freust, die in Gottes Reich Schutz und Geborgenheit finden werden. Es könnte sein, dass Gottes Reich bereits in deinen Händen liegt!

Mit diesem Text verabschiede ich mich nach acht Jahren als Sozialdiakonin von der Kirchgemeinde Weiningen und wünsche euch allen Gottes Segen und ein Senfkorn in guter Erde!

## Die Kirche San Gian in Celerina

Sie steht auf einem Hügel in der Ebene zwischen Celerina, Samedan und Punt Muragl: die Kirche San Gian. Schon oft habe ich im Winter auf Langlaufskiern das Wahrzeichen von Celerina umrundet und über die beiden eindrücklichen, unterschiedlich grossen Glockentürme gestaunt. Im letzten Februar wollte ich mehr über die Geschichte der Kirche erfahren und ich bin die steile Treppe zur Kirche hinaufgestiegen, um auch das Innere zu besichtigen.

Eine Holzaltersbestimmung, die in jüngster Zeit durchgeführt wurde, ergab, dass eine kleine Vorgängerkirche errichtet worden war, die erstmals 1320 Erwähnung fand. Auf deren Überreste hat man dann ab dem Jahr 1478 das Gotteshaus mit der heutigen Gestalt aufgebaut. Als Besonderheit wurden zwei ungleiche Türme erstellt, wobei der grössere von ihnen unabhängig errichtet wurde. 1682 hat ihn ein Blitzschlag schwer beschädigt. Ein Wiederaufbau des Daches blieb aus, da im Dorf Celerina 1665 ein neuer Glockenturm entstanden war. Die Kirche verdankt diesem Umstand ihr einzigartiges Erscheinungsbild.

Im Inneren der Kirche befinden sich beeindruckende Wandmalereien aus den Jahren 1480 bis 1490, die unter anderem Szenen aus dem Leben von Johannes der Täufer und die Taufe Christi darstellen. Während der Reformation wurden diese Fresken übermalt und erst Anfang des 20. Jahrhunderts wieder freigelegt. Dies geschah allerdings mit unzulänglichen Hilfsmitteln und



Methoden, wodurch ein grosser Teil der originalen Bildsubstanz verloren ging. In den 1970er-Jahren fand eine Restaurierung der Fresken mit modernen Instrumenten und Verfahren statt. Eindrucksvoll ist auch die prachtvolle, bunt bemalte Holzdecke.

Besonders interessant für uns ist, dass 1982 eine Truhenorgel mit sechs Registern angeschafft wurde, von der man annimmt, dass sie um 1950 von der Dietiker Firma Metzler Orgelbau gebaut wurde und sich vorher an einem anderen Ort befunden hat. Sie wurde 2002 an die Kirche Bel Taimpel im Dorfzentrum von Celerina abgegeben und durch eine neue Truhenorgel mit sieben Registern ersetzt.

Die Kirche San Gian ist umgeben von einer Friedhofsmauer. Sie wird im Sommer als Hauptkirche für Gottesdienste genutzt. Im Winter finden in San Gian Festgottesdienste zu Weihnachten oder

Silvester statt. Ansonsten ist sie im Winter geschlossen. Am häufigsten dient sie als Ort für besondere Anlässe, insbesondere für Begräbnisfeierlichkeiten. Im Sommer kann sie für Trauungen und Taufen gemietet werden. Als beliebte Sehenswürdigkeit wird sie von Touristen und Geschichtsinteressierten besucht. San Gian gehört der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin, umgangssprachlich «refurmo» genannt. Als eine der bedeutendsten Kirchenbauten Graubündens steht sie unter Denkmalschutz.

Werner Hogg, Kirchenpflege Dietikon



# Von Baulärm, Stille und einer Klostermauer

Seit über zwanzig Jahren leitet Jürgen Barth die Hotellerie im Kloster Kappel. Im Interview erzählt er, warum Einfachheit kein Mangel ist und wie Stille trotz Baulärm möglich ist.

## Carillon: Hotel im Kloster – Pritschen statt Matratzen?

**Jürgen Barth:** Pritschen haben wir nicht, aber es ist bewusst einfach gehalten hier. Kein Fernseher, keine Minibar – dafür ehrliche Gastfreundschaft. Wir wollen, dass unsere Gäste einander begegnen, sich mit der Geschichte und der Umgebung verbinden.

**Sie verstehen das Hotel auch als Berührungspunkt mit Kirche. Wie meinen Sie das?** Dass gerade Menschen, die nicht mehr viel mit Kirche anfangen können, hier etwas spüren, in der Atmosphäre, der Stille im Kirchenraum, beim Klang der Glocken. Das meine ich nicht missionarisch.

**Wer kommt zu Ihnen?** Seminargruppen, unsere Kursteilnehmenden sowie Meetings mit eigenen Referentinnen und Referenten. Dann auch Individualreisende, Wandergruppen oder Turnvereine. Ganz allgemein, wer Schönheit, Ruhe und Inspiration sucht. Und: Manche gehen verändert wieder

**Inwiefern?** Ich sehe natürlich nicht, was in den Menschen geschieht. Aber viele sagen mir, sie seien zur Ruhe gekommen. Hätten dem Alphornbläser gelauscht oder ein Gebet besucht. Es berührt. Manche nennen es einen Kraftort.

**Wie läuft das Geschäft?** Gut! Wir zählen bis zu 18'000 Übernachtungen und 30'000 Mahlzeiten pro Jahr. Und wir arbeiten nachhaltig – von regionalen Produkten über Food-Waste-Vermeidung bis zur geplanten Photovoltaikanlage. Unser CO<sub>2</sub>-Ausstoss liegt bei 13 Kilo pro Logiernacht – das ist tief. Wir sind nicht klassifiziert, aber ein 3-Sterne-Hotel müsste sich daran messen lassen.

## Aktuell ist Kappel eine Baustelle – warum?

Es gibt neue Wohnungen und wir sanieren alte Gebäude. Das sichert unsere Zukunft. Ich hoffe, unsere Gäste finden trotzdem Stille. Und ich hoffe, die Leute in unserer Umgebung sehen die neue Klostermauer irgendwann nicht mehr als Blockade, sondern als Element, diese Stille zu ermöglichen.

## Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Neugier – auf diesen Ort, auf die Kirche, auf das Gemeinsame. Und dass wir weiter gute Leute finden – zum Beispiel jemanden, der morgens um fünf bereitsteht für eine Wandergruppe. Solche Menschen braucht es.

## Zur Person

**Jürgen Barth** ist eidg. dipl. Hôtelier HF SHL und sagt, er habe seine Leidenschaft zum Beruf gemacht, den Kontakt mit Gästen. Der gelernte Koch war im Schlosshotel Merlischachen tätig und leitet seit nunmehr über zwanzig Jahren die Hotellerie im Kloster Kappel, wo er die Verbindung von Gastronomie, Geschichte und Spiritualität schätzt.

**Kloster Kappel** Bildungshaus der Reformierten Landeskirche Zürich mit 18 Seminarräumen, 70 Zimmern und 110 Betten [www.klosterkappel.ch](http://www.klosterkappel.ch)